

Weyl publs.

8 copies Weyl book received.

1 each sent or given to: Morse ✓
Selberg ✓
von Neumann ✓
Alexander ✓
Veblen ✓
Gödel ✓

1 to Miss Sachs .

25 February 1958

Dear Mr. Halloran:

We are returning herewith your purchase order No. 16783 for a copy of SELECTA HERMANN WEYL as we do not handle that book. It may be purchased through the publisher: Eidg. Technische Hochschule, Höhere Mathematik, Zürich, Switzerland.

Very truly yours,

(Mrs. M.F. Edgerton, Jr.)
Office of the Director

Mr. T.J. Halloran
Purchasing Officer
Box U-76
The University of Connecticut
Storrs, Connecticut

encl.

13 June 1957

Dear Miss Appell:

We are returning herewith your purchase order No. A 116419 for a copy of SELECTA HERMANN WEYL as we do not handle that book. It may be purchased through the publisher: Eidg. Technische Hochschule, Höhere Matematik, Zürich, Switzerland.

Very truly yours,

Velma A. Mumper
Office of the Director

encl.

Miss Appell
University of Illinois
Library
Urbana, Illinois

7 March 1957

Columbia University Book Store
2960 Broadway
New York 27, New York

Gentlemen:

We are returning herewith
your purchase order No. B 23138 for a
copy of SELECTA HERMANN WEYL as we do
not handle that book. It may be pur-
chased through the publisher: Eidg.
Technische Hochschule, Höhere Mathematik,
Zürich, Switzerland.

Very truly yours,

Velma A. Mumper
Office of the Director

encl.

19 February 1957

Dear Mrs. Byers:

Thank you for your letter of February 16th asking that we send you a copy of SELECTA HERMANN WEYL. This may be purchased through the publisher: Eidg. Technische Hochschule, Höhere Mathematik, Zürich, Switzerland.

Very truly yours,

Velma A. Mumper
Office of the Director

Mrs. N. E. Byers
Librarian
Agnes Scott College
Decatur, Georgia

AGNES SCOTT COLLEGE

DECATUR, GEORGIA

OFFICE OF LIBRARIAN

February 16, 1957

Institute of Advanced Study
Princeton, New Jersey

Gentlemen:

Will you kindly send us one copy of
the following title:

Weyl, H. Selecta Hermann Weyl. Published
on the occasion of his 70th birthday by the
Federal Institute of Technology in Zurich and
the Institute of Advanced Study in Princeton,
1956.

Please invoice in duplicate, sending
shipment and invoice to: LIBRARY
AGNES SCOTT COLLEGE
DECATUR, GEORGIA

Yours truly,

Edessa H. Byers

Mrs. N. E. Byers
Librarian

B:n

4 January 1957

Meulenhoff and Co., N.V.
Beulingstr. 2
Amsterdam-C., Netherlands

Gentlemen:

We have received your order No. 729552. Since we do not handle the book you have ordered, SELECTA HERMANN WEYL, we are returning your order with the suggestion that you contact the publisher, Eidg. Technische Hochschule, Höhere Mathematik, Zürich, Switzerland.

Very truly yours,

Velma A. Mumper
Office of the Director

encl.

Verlagsvertrag

Zwischen

der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, vertreten durch den Präsidenten des Schweiz. Schulrates (im folgenden Verlaggeber genannt) einerseits

und der

Firma BIRKHAUSER AG., Verlag, Basel (im folgenden VERLEGER genannt) andererseits

ist nachstehender Vertrag abgeschlossen worden, dessen Rechte und Pflichten auch auf die Rechtsnachfolger beider Teile übergehen sollen.

Art. 1

Der VERLAGGEBER überträgt dem VERLEGER sämtliche Verlagsrechte des Werkes

SELECTA HERMANN WEYL

herausgegeben zu seinem 70. Geburtstage von der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich, und vom Institute for Advanced Study, Princeton, und wird ihm das vollständige, druckfertige Manuskript (teils in deutscher, teils in englischer Sprache) nebst den reproduktionsfertigen Vorlagen für die zum Werk gehörigen Abbildungen zwischen dem 1. April und dem 1. Juni 1955 sukzessive übergeben. Der VERLEGER verpflichtet sich, das Werk auf Ende des Jahres 1955 für den Verkauf fertig zu stellen, vorausgesetzt, dass keine unvorhergesehenen ausserordentlichen Ereignisse die Herstellung verzögern.

Der VERLAGGEBER hat dem VERLEGER dafür einzustehen, dass er zur Zeit des Vertragsabschlusses zu der Verlagsgabe berechtigt war, und wenn das Werk schutzfähig ist, dass er das Urheberrecht daran hatte.

Art. 2

Der VERLEGER übernimmt die Herstellung des Werkes auf seine Kosten und sorgt für eine gute, zweckentsprechende Ausstattung, entsprechend dem 1953 in seinem Verlag erschienenen Werke von A. LINDER "Planen und Auswerten von Versuchen". Er erhält vom VERLAGGEBER einen einmaligen Druckkostenbeitrag in der Höhe von Fr. 15'000.--, zahlbar bei Erscheinen des Werkes.

Art. 3

Der VERLAGGEBER erledigt mit möglichster Beschleunigung die Korrekturen und Revisionen der einzelnen Druckbogen. Er enthält sich dabei

grösserer, mit besonderen Unkosten verbundenen Aenderungen am einmal erstellten Satz, soweit solche nicht durch Schuld des Setzers notwendig werden. Autorkorrekturen und nachträgliche Aenderungen am erstellten Satz, deren Kosten 10% der gesamten Satzkosten übersteigen, gehen zu Lasten des VERLAGGEBERS.

Nachträgliche Korrekturen an Abbildungen (Clichés) dürfen nur nach vorhergehender Verständigung mit der VERLEGER vorgenommen werden-.

Art. 4

Die erste Auflage wird in

2'000 Exemplaren

für den Verkauf hergestellt, hiez zu kommen für Frei-, Besprechungs- und Geschenke Exemplare 100 Exemplare, von denen der VERLAGGEBER 20 Exemplare kostenfrei erhält, und von denen 10 Exemplare als Archiv- und Handexemplare Eigentum des VERLEGERS bleiben. Weitere Exemplare kann der VERLAGGEBER zum buchhändlerischen Nettopreis direkt vom VERLEGER beziehen, sofern solche Exemplare nicht vom VERLAGGEBER weiterverkauft werden. Ebenso kann der VERLAGGEBER weitere vom VERLEGER herausgegebene Werke zu den gleichen Bedingungen beziehen.

Art. 5

Der Umfang des Werkes soll 38 Druckbogen à 16 Seiten nicht überschreiten. Der Verkaufspreis wird bei obgenanntem Umfang auf Fr. 48.90 festgelegt. Bei Umfangänderungen ändern die Kontrahenten im gegenseitigen Einvernehmen die Bedingungen, wobei die vorangegangenen Unterhandlungen als Basis dienen sollen.

Art. 6

Der VERLEGER hat keine Honorarzahungen zu leisten. Hingegen zahlt der VERLEGER dem VERLAGGEBER nach Verkauf von 700 Exemplaren, also vom 701. Exemplar an, einen Betrag von Fr. 20.-- pro verkauftes Exemplar. Die Abrechnungen erfolgen halbjährlich auf Grund des Verkaufes.

Für alle Bücher, die nicht in den Verkauf gelangen, also für die unter Art. 4 genannten Frei-, Besprechungs-, Geschenk- und Handexemplare, sowie für Bücher, die nachweisbar durch Feuer, Wasser, feindliche Kriegshandlungen und ähnliche Ereignisse oder im Transport zerstört werden, entfällt die Zahlungspflicht des VERLEGERS gemäss der Bestimmung in Alinea 1 dieses Artikels.

Art. 7

Der VERLAGGEBER verpflichtet sich, kein an Inhalt und Umfang ähnliches Werk in einem anderen Verlag erscheinen zu lassen.

Art. 8

Allfällige Verhandlungen wegen Uebersetzungen in fremde Sprachen führt der VERLEGER im Einvernehmen mit dem VERLAGGEBER. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Uebersetzungsrechte sowie eventueller Film-, Sende- und ähnlicher Rechte, werden zwischen den Vertragspartnern zu je 50% geteilt. Die Clichés der Abbildungen sind ausschliessliches Eigentum des VERLEGERS.

Art. 9

Alle die durch den Verkauf notwendig werdenden neuen Auflagen erscheinen beim VERLEGER unter den gleichen Bedingungen.

Der VERLAGGEBER ist verpflichtet, nachdem ihm der VERLEGER von der Notwendigkeit einer neuen Auflage Mitteilung gemacht hat, allfällige Aenderungen gegenüber der vorhergehenden Auflage möglichst innerhalb von sechs Monaten, spätestens aber innerhalb eines Jahres, dem VERLEGER bekannt zu geben.

Als Erfüllungsort und Gerichtsstand des Vertrages gilt Basel.

Doppelt ausgefertigt, gegenseitig unterschrieben und ausgetauscht:
Basel, den

DER VERLAGGEBER:

BIRKHAEUSER AG., VERLAG:



Eidg. Technische Hochschule

Höhere Mathematik

Prof. Dr. B. Eckmann

Zürich, 27. Dezember 1955

Herrn Dr. Robert Oppenheimer
Direktor, The Institute for Advanced Study
PRINCETON, N.J.

USA

Sehr geehrter, lieber Herr Oppenheimer,

Ich danke Ihnen bestens für Ihre freundlichen Zeilen. Ich hätte Ihnen schon lange Rechenschaft erteilen sollen, aber die Ereignisse überstürzten sich derart, dass ich nicht dazukam.

Zuerst zu den Selecta. Der Band wird demnächst im Buchhandel erscheinen. Das Exemplar, das wir Herrn Weyl zum 70. Geburtstag übergeben konnten, war schon ganz vollständig und in der definitiven Weise gebunden; es fehlte darin nur das Gesamtverzeichnis aller Publikationen, das wir gerade in den letzten Tagen fertiggestellt haben. Ich war froh, dass Herr Weyl noch die Möglichkeit hatte, das Buch zu sehen und dass er sich sehr darüber freute.

Ihre schöne telegrafische Botschaft zum 70. Geburtstag haben wir, Ihrem Wunsche entsprechend, an der offiziellen Geburtstagsfeier vorgelesen, und auch ich möchte Ihnen dafür bestens danken. An der Feier sprachen Prof. Plancherel, Prof. Pauli und ich; ich fürchte, dass diese Reden, die sehr persönlichen und ungezwungenen Charakter hatten, sich für einen Abdruck nicht besonders gut eignen. Wenn Sie es wünschen, werde ich sie Ihnen aber gerne zu Ihrer Information zusenden, falls es möglich ist, davon Abschriften zu bekommen.

Nach dem Tode von Hermann Weyl habe ich in der "Neuen Zürcher Zeitung" einen ausführlichen Artikel über ihn geschrieben; ich habe mich darin bemüht, ganz kurz sowohl die persönliche wie die wissenschaftliche Seite von Hermann Weyl zu würdigen und habe auch einiges von der Geburtstagsfeier hinzugenommen (u.a. Ihr Telegramm). Frau Ellen Weyl hat von der "NZZ" von diesem Artikel einen Sonderabdruck in 150 Exemplaren machen lassen, in Form einer kleinen Broschüre. Eine Fahnenkorrektur davon lege ich diesem Brief bei. - Ich wollte Ihnen dies zur Kenntnis geben, im Zusammenhang mit Ihrer Anfrage und Ihrem Plan einer kleinen Gedenkschrift für den Verstorbenen.

Ich hielt mich im vergangenen Sommer auf der Durchreise nach Berkeley einige Tage in Princeton auf, konnte Sie aber leider nicht antreffen.

Mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Kollegen

Ihr ergebener

B. Eckmann

19 December 1955

Dear Dr. Eckmann:

From Hermann Weyl himself, and from many others, we have heard what a festive and noble occasion the anniversary dinner was that you arranged for him. It has occurred to us that there is some possibility that the talks and messages at that dinner might be suitable for publication as a memorial, and might in fact be a better memorial than what the same people would now write, after his untimely death. If this in any way seems sensible to you, we at the Institute would be very glad to arrange for the publication and distribution.

Professor Weyl also wrote, just before his death, expressing his great pleasure in the Selecta. We know that for this we are largely in your debt.

With all warm wishes,

Robert Oppenheimer

Dr. B. Eckmann
Höhere Mathematik
Eidg. Technische Hochschule
Zürich, Switzerland

THE INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY
PRINCETON, NEW JERSEY

SCHOOL OF MATHEMATICS

July 13, 1955

Dear Colleagues:

Enclosed is the final list of papers to be included in the Hermann Weyl volume. The selection has been done entirely by Hermann Weyl himself and the size of the volume now will be about 600 pages. According to Eckmann the larger part of the papers have already been given to the printer after correction of misprints and in some cases after being supplied with a comment or appendix. It seems that the book will not appear in time for Weyl's birthday, but will take somewhat longer.

Besides the papers to be included, Eckmann and I have thought that the volume ought to contain on one of the first pages a picture of Hermann Weyl, and at the end a complete list of his papers. It seems to us that a long biographical sketch should not be necessary, but rather only a short introduction; Eckmann suggested that this could perhaps best be written by Heinz Hopf.

If you have any comments or suggestions with regard to these last questions, it would be best if they would be communicated directly to Hopf, E.T.H. Zürich, as he will be in residence there all summer, whereas Eckmann at present is in Berkeley, California, and I myself will be leaving for Boulder, Colorado, in a few days.

Yours sincerely,

Atle Selberg
Atle Selberg

AS:MMM
Enc.

cc: M. Morse
R. Oppenheimer ✓
J. von Neumann

1. Ueber gewöhnliche Differentialgleichungen mit Singularitäten und die zugehörigen Entwicklungen willkürlicher Funktionen, Math. Ann., 68 (1910), pp. 220-269.
2. Das asymptotische Verteilungsgesetz der Eigenschwingungen eines beliebig gestalteten elastischen Körpers, Rend. Circ. Matem. Palermo, vol. 39 (1915), 40 pp.
3. Ueber die Gleichverteilung von Zahlen mod. Eins. Math. Ann., vol. 77 (1916), pp. 313-352.
4. Ueber die Bestimmung einer geschlossenen konvexen Fläche durch ihr Linienelement, Vierteljahrsschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft 1916, 33 Seiten.
5. Gravitation und Elektrizität, Sitzungsber. d. Preuss. Akad. d. Wiss. Berlin, 1918.
6. Ausbreitung elektromagnetischer Wellen über einem ebenen Leiter, Ann. d. Physik, vol. 60 (1919), pp. 481-500.
7. Ueber die neue Grundlagenkrise der Mathematik, Math. Zeitschrift, vol. 10 (1921) pp. 39-79.
8. Zur Infinitesimalgeometrie: Einordnung der projektiven und konformen Auffassung, Göttinger Nachrichten 1921, 14 Seiten.
9. Theorie der Darstellung kontinuierlicher halb-einfacher Gruppen I, Math. Zeitschrift vol. 23 (1925), 39 pp.
10. Theorie der Darstellung kontinuierlicher halb-einfacher Gruppen durch lineare Transformationen II, Math. Zeitschrift., vol. 24 (1925), pp. 328-376; III, Math. Zeitschrift vol. 24 (1925), pp. 377-395.
11. Nachtrag zu der Arbeit: Theorie der Darstellung kontinuierlicher halb-einfacher Gruppen durch lineare Transformationen III, Math. Zeitschr., vol. 24 (1925), pp. 789-791.
12. Integralgleichungen und fastperiodische Funktionen, Math. Ann., vol. 97 (1926), pp. 338-356.
13. (In collaboration with F. Peter) Die Vollständigkeit der primitiven Darstellungen einer geschlossenen kontinuierlichen Gruppe, Math. Ann., vol. 97 (1927), pp. 737-755.
14. Ueber das Pick-Nevalinna'sche Interpolationsproblem und sein infinitesimales Analogon, Annals of Math., vol. 36 (1935), pp. 230-254.
15. (By Richard Brauer and H.W.) Spinors in n dimensions, Amer. Jour. Math., vol. 57 (1935), pp. 425-449.
16. The method of orthogonal projection in potential theory, Duke Math. Jour. 7 (1940), pp. 411-444.

17. On the differential equations of the simplest boundary-layer problems, *Ann. Math.* 43 (1942), pp. 381-407.
18. On Hodge's theory of harmonic integrals, *Ann. Math.* 44 (1943), pp. 1-6.
19. Fundamental domains for lattice groups in division algebras:
I. *Festschrift für Andreas Speiser, Orell-Füssli, Zurich* (1945), pp. 218-233; II. *Com. Math. Helv.* 17 (1944-5), pp. 283-306.
20. Elementary algebraic treatment of the quantum mechanical symmetry problem, *Can. Jour. Math.* 1 (1949), pp. 57-68.
21. Die natürlichen Randwertaufgaben im Aussenraum für Strahlungsfelder beliebiger Dimension und beliebigen Ranges, *Math. Zeit.* 56 (1952), pp. 105-119.

INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY

PRINCETON, NEW JERSEY

REQUISITION FOR PAYMENT

Date 20 May 1955

Pay to The treasurer, Eidg. Technische Hochschule

Address c/o Prof. Beno Eckmann, Eidg. Technische Hochschule, Hohere Matematik, Zurich, Switz.

Approved by (Signature) Amount ~~fr~~ 9000 fr.S.

To be charged to Publications Fund

In payment of (Itemize)

Subvention on publication of Weyl volume.

Check No.

Batch No.

Extensions Chkd

Entered By

Dr. Selberg has had a letter from Eckmann suggesting
a change in the financial arrangements, which he
would like to discuss with you.

We are to call him to make appt. — 3 p.m.

raised to 9 000 SF

RO

4/1/55

April 1, 1955

Professor Beno Eckmann
Eidg. Technische Hochschule
Höhere Mathematik
Zürich, Switzerland

Dear Professor Eckmann:

Thank you for your letter of March twenty-fifth. I have talked to Dr. Oppenheimer about the revised financial arrangements in connection with the planned Hermann Weyl volume and have been authorized to state our acceptance of the new terms as stated in your letter.

We are happy that Professor Weyl is pleased with the plan and that he himself has suggested a selection of papers. It is not clear to me whether Weyl's own selection, which I think one should accept without change, exhausts the proposed size of the volume or not. If it does not, I believe that it would speed things up if you could send us a copy of your list of Weyl's papers, where his own selection, and that made by your committee are indicated. This list could then be circulated among the members of our committee here for approval or suggestions of changes.

Concerning the possibility of having the American Mathematical Society send a prospect of the book to its members in return for a twenty per cent price reduction for the members, I have to contact the proper authorities in that organization before I can state anything definite. I should think it likely, however, that they would have no objection to such an arrangement.

With best regards to you and your wife,

Yours sincerely,

AS:MMM

Atle Selberg

EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE
Höhere Mathematik

Zürich, 25. März 1955

Herrn Prof. A. Selberg
School of Mathematics
The Institute for Advanced Study

Princeton, N. J.

USA

Lieber Herr Selberg,

Ich schreibe Ihnen im Zusammenhang mit dem Buch, das wir zum 70. Geburtstag von Hermann Weyl herausgeben wollen. Prof. Oppenheimer hatte mir geschrieben, dass Sie als Sekretär des Komitees bestimmt wurden, das sich am Institute mit dieser Sache befasst, und ich nehme deswegen an, dass ich mich mit der weiteren Korrespondenz an Sie zu wenden habe.

Wir haben eine Liste von allen Arbeiten Weyl's aufgestellt und versucht, die wichtigsten daraus auszuwählen. Gleichzeitig haben wir Prof. Weyl selbst angefragt, ob er mit dem ganzen Plan einverstanden ist, und er hat begeistert zugestimmt und uns selbst eine Auswahl vorgeschlagen. Es zeigt sich nun, dass wir wohl als Umfang des Buches statt 480 Seiten eher 600 in Aussicht nehmen sollten, und bevor wir weiterfahren können, ist diese Frage abzuklären.

Bei einem Umfang von 600 Seiten muss natürlich die Finanzierung auf eine neue Basis gestellt werden. Der Verlag Birkhäuser macht folgenden Vorschlag: Auflage 1600 Exemplare, Umfang 600 Seiten, Verkaufspreis sFr. 48.90, Beitrag der Herausgeber (E.T.H. und I.A.S.) sFr. 15,000.--. Vom 701. verkauften Exemplar an würden die Herausgeber pro Exemplar sFr. 20.- zurück- erhalten, also wenn 1600 Exemplare verkauft sind, total sFr. 18,000.--. Wir (E.T.H. und I.A.S.) müssten also im Augenblick sFr. 15,000.-- zur Verfügung stellen, ausserdem benötigen wir sFr. 3,000.-- für einen bezahlten Mitarbeiter, [dipl. math. C. Curjel], also total sFr. 18,000.--. Dies ist gerade der Betrag, den wir nach Verkauf der ganzen Auflage zurück-erhalten würden.

Im Vergleich zum früheren Vorschlag (480 Seiten), über welchen Sie meine Korrespondenz mit Prof. Oppenheimer konsultieren können, müssten also die E.T.H. und das I.A.S. statt sFr. 7,500.- den Betrag von je sFr. 9,000.-- zur Verfügung stellen. Ich bitte Sie abzuklären, ob das I.A.S. mit dieser Erhöhung des Beitrages einverstanden wäre, und ich werde gleichzeitig abklären, ob unsere Behörden an der E.T.H. damit einverstanden sind. Dann werden wir in der Lage sein zu entscheiden, ob wir von 480 Seiten auf 600 Seiten gehen können.

Ich möchte noch zum Verkaufspreis von sFr. 48.90 eine Bemerkung machen. Wenn die amerikanische mathematische Gesellschaft (A.M.S.) bereit ist, allen ihren Mitgliedern einen Prospekt über das Buch zu senden, so

- 2 -

könnten die Mitglieder auf diesem Preis eine Reduktion von 20% erhalten, falls sie das Buch direkt beim Verlag in Basel bestellen. Dies würde den Preis also wesentlich erniedrigen und damit die Chancen für den Verkauf erhöhen. Wird wohl die A.M.S. in diesem Sinne mitarbeiten? - Ueberhaupt ist zu sagen, dass bei Bestellung beim Verlag in Basel der Preis in Schweizerfranken gültig ist, hingegen bei Bestellung in einer Buchhandlung in den U.S.A. ein Preis in Dollars, wobei ein ziemlich ungünstiger Kurs verwendet wird; direkte Bestellung ist also immer billiger.

Entschuldigen Sie bitte, dass ich Sie mit allen diesen kommerziellen Einzelheiten belästigen muss! Ich hoffe nächstes Mal mit wissenschaftlichen Fragen an Sie gelangen zu können. - Hat Ihre Europa-Reise einen schönen Abschluss gefunden?

Bitte empfangen Sie und Ihre Frau meine herzlichsten Grüsse, auch von meiner Frau

Ihr ergebener

Beno Eckmann

COPY

Echmann has received the money from the Zurich Institute,
and when he needs the Institute's contribution he will
request it.

Letter of March 16 sent to Prof. Selberg, with request to
return.

returned



Eidg. Technische Hochschule

Höhere Mathematik
Prof. Dr. B. Eckmann

Selberg

pls return to I.O.

Zürich, 16. März 1955

Herrn Prof. Robert Oppenheimer
Direktor
The Institute for Advanced Study
Princeton, N.J.
USA

Sehr geehrter Herr Oppenheimer,

Besten Dank für Ihre Zeilen vom 24. Februar. Wir freuen uns sehr über Ihre Mitarbeit an unserem Projekt für Hermann Weyl's 70. Geburtstag und sind nun dabei, im Sinne meiner früheren Ausführungen die Herausgabe des Buches vorzubereiten. Ich habe auf Grund Ihrer Anregung an Prof. Weyl geschrieben und er hat unserem Plane begeistert zugestimmt.

Bezüglich aller weiteren Einzelheiten werde ich von nun an mit Prof. Selberg korrespondieren, den Sie als Sekretär bezeichnet haben. Im Augenblick möchte ich Ihnen nur mitteilen, dass die E.T.H. uns den Betrag von sfr. 7,500.-- schon zur Verfügung gestellt hat und ich werde Sie benachrichtigen, wenn wir auch Ihren Anteil benötigen. Als Mitarbeiter für die Durchführung der Zusammenstellungen, Korrekturen usw. haben wir Herrn dipl.math. ETH C. Curjel angestellt. Den Vertrag mit dem Verlag Birkhäuser werden wir in den nächsten Tagen abschliessen; wenn die Finanzierung entsprechend meinem früheren Vorschlag durchgeführt wird, so werden wir keine weitere Zustimmung von Ihnen einholen.

Mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Kollegen

Ihr ergebener

B. Eckmann

Copy to Prof. Morse
Prof. Selberg
Prof. von Neumann

24 February 1955

Dear Dr. Eckmann:

Thank you for your letter of the 7th of February. We are very pleased at your plans for a volume of Weyl's work to celebrate his 70th birthday, and would like to cooperate with you. We are grateful that you will undertake the management of the enterprise in Basel. We do have one suggestion: we think that you should enquire of Professor Weyl as to whether these plans do meet with his approval, and we think further that this enquiry should come from you, since the initiative has been yours. It is possible that you have already discussed the matter with him, and in that case we are prepared to go ahead.

We have designated Morse, Selberg and von Neumann, with Selberg as secretary, as a committee to collaborate with you and Hopf and Plancherel. Should you desire our counsel on matters connected with physics, I should be glad to try to help.

The Institute will be glad to make available to you Sfr. 7500, and we will send a draft when you notify us that you want it. We would expect to share with you any receipts which the sale of the volume might bring.

We are all really most grateful to you for taking the initiative in this sensible and constructive way.

With every good wish,

Robert Oppenheimer

Dr. B. Eckmann
Höhere Mathematik
Eidg. Technische Hochschule
Zürich, Switzerland

THE INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY
PRINCETON, NEW JERSEY

SCHOOL OF MATHEMATICS

February 23, 1955

Dr. Robert Oppenheimer
Institute for Advanced Study

Dear Robert:

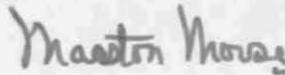
You have undoubtedly read the letter from Eckmann to you on the subject of the book in honor of Hermann Weyl. The mathematicians, including von Neumann, had a meeting to discuss this subject and they agreed that the proposals from Eckmann (not including this letter which had not yet arrived) were acceptable and that we would slightly prefer to have the book published in Basel.

We agreed to suggest a committee with Selberg secretary and von Neumann and Morse additional members. Eckmann speaks of a physicist, namely Pauli. We suggest that you act as the representative of physics on the committee.

There is only one question which we would like to put to Eckmann. Would it not be desirable for Eckmann to write Weyl and see if the publishing of the book in Basel is entirely acceptable to Weyl. We think it would be better for Eckmann to do this than for us to do it since he initiated the whole thing.

The matter of raising 7,500 Swiss francs would, of course, be something for you to arrange if possible. The mathematicians would be glad for you to write to Eckmann in the affirmative if your concept of the thing agrees with ours.

Sincerely yours,



Marston Morse

MMcdu
cc: A. Selberg

Feb. 21

The math. school had a meeting last Friday, and
Morse and Selberg would like to come in and talk
with you about the Weyl birthday.



Zürich, 16. Februar 1955

Eidg. Technische Hochschule

Höhere Mathematik
Prof. Dr. B. Eckmann

Vorstand der Abteilung für
Mathematik & Physik

Prof. Dr. Robert Oppenheimer
Director
The Institute for Advanced Study

P r i n c e t o n N.J.

USA

Sehr geehrter Herr Prof. Oppenheimer,

Prof. Hermann Weyl wird am 9. November dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feiern. Ich möchte im Namen der Eidg. Technischen Hochschule dem Institute for Advanced Study den Vorschlag unterbreiten, dass unsere beiden Institutionen zu diesem Anlass ein Buch herausgeben, in welchem eine Auswahl der Arbeiten von Hermann Weyl zusammengestellt wird. Es wäre für unsere Schule eine grosse Freude und Ehre, dieses Projekt gemeinsam mit Ihnen durchzuführen und dadurch Hermann Weyl, der mit den beiden Institutionen engverbunden ist, in schöner Weise zu ehren. Ich bitte Sie mir mitzuteilen, ob das Institute sich unserem Plan auf gleicher Basis anzuschliessen bereit ist. Sollte dies der Fall sein, was wir hoffen, so würde ich Ihnen für das Vorgehen im Einzelnen die folgenden konkreten Vorschläge unterbreiten:

1. Das IAS und die ETH als Herausgeber des Buches bezeichnen ein Komitee von je drei Personen (Editorial Committee). Bei uns hätten wir hierfür Prof. Hopf, Plancherel und den Unterzeichneten vorgesehen. Das Komitee würde je nach Bedarf weitere Kollegen zur Beratung beziehen (z.B. Prof. Pauli für Arbeiten physikalischer Richtung).
2. Der Verlag Birkhäuser, Basel, wäre bereit, das Buch zur Publikation zu übernehmen. Er hat folgenden Finanzierungsvorschlag unterbreitet, bei welchem der Verkaufspreis des Buches beim Umfang von 480 Seiten auf etwas über Sfr. 40.-- (nicht ganz $\text{Sfr. } 10.--$) zu stehen käme. Die Herausgeber (IAS und ETH) tragen Sfr. 12'000.-- an die Druckkosten bei, Birkhäuser, Basel, ebenfalls Fr. 12'000.--. Nach Verkauf der ersten 600 Exemplare zahlt der Verlag Birkhäuser für jedes weitere verkaufte Exemplar Fr. 15.-- an die Herausgeber zurück. Wenn total 1600 Exemplare verkauft sind, werden also die

./.

Herausgeber Sfr. 15'000.-- zurückerhalten haben, d.h. Sfr. 3'000.-- mehr als ihre zur Verfügung gestellten Sfr. 12.000.--. Birkhäuser hat vorgeschlagen, die Berechnung auf einer Auflage von 1600 Exemplaren zu basieren.

3. Falls Sie damit einverstanden sind, dass der Druck dem Verlag Birkhäuser übergeben wird, könnten wir hier einen Assistenten mit der Durchführung aller Arbeiten (Aufstellung von Verzeichnissen, Vorbereitung des Manuskriptes, Korrekturen usw.) beauftragen. Dieser Mitarbeiter würde mit halber Arbeitszeit angestellt und in unserem Rahmen sollte man ihm dafür pro Monat Sfr. 275.-- bezahlen (von jetzt an bis etwa Ende September). Es kämen also zusammen mit weitem Spesen noch Kosten von ca. Sfr. 2'000.-- bis Sfr. 3'000.-- zu den oben genannten Sfr. 12'000.-- hinzu. Die Totalkosten würden sich also auf höchstens Fr. 15'000.-- belaufen, wobei nach dem Verkauf von 1600 Exemplaren dieser Betrag wieder zurückbezahlt wäre. Wenn Sie damit einverstanden sind, die Kosten mit uns zu halbieren, so würde also das IAS und die ETH je Sfr. 7'500.-- zur Verfügung stellen, wobei zu erwarten ist, dass ein grosser Teil davon wieder zurückfliesst, vielleicht sogar der ganze Betrag.
4. Das weitere Vorgehen wäre folgendermassen geplant: Aufstellen des Verzeichnisses aller Arbeiten von Hermann Weyl; Auswahl der aufzunehmenden Arbeiten durch die beiden Teile des Komitees; Vergleich der Auswahl; und Einfügen von Bemerkungen; Drucklegung usw.

Ich bitte Sie zu entschuldigen, dass ich gleichzeitig mit meiner Anfrage Ihnen sofort so konkrete Einzelheiten unterbreite. Dies geschieht nur um Zeit zu sparen, und wir sind selbstverständlich gerne bereit, das Projekt in anderer Weise oder durch eine andere Finanzierung, oder durch einen andern Verlag usw. durchzuführen.

Mit herzlichen Grüssen an Sie und Ihre Kollegen,

Ihr ergebener

Prof. Dr. B. Eckmann

B. Eckmann

F Begutachtung der Auswahl durch Prof. Weyl selbst

PS: \$1.- = Sfr. 4.30 (ungefähr).

Weyl pub



Eidg. Technische Hochschule

Höhere Mathematik

Prof. Dr. B. Eckmann

Zürich, 7. Mai 1956

Prof. Robert Oppenheimer, Director
Institute for Advanced Study

Princeton, New Jersey

USA

Sehr geehrter Herr Oppenheimer,

Die Selecta Hermann Weyl sind nun in der Öffentlichkeit erschienen, und ich möchte gerne die Gelegenheit benützen, Ihnen und dem Institute in diesem Moment für Ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Herausgabe dieses Sammelwerkes meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ohne die Zusammenarbeit der beiden Institutionen, Ihres Institutes und unserer E.T.H., wäre es wohl kaum möglich gewesen, dieses Werk in der Form herauszugeben, wie sie jetzt vorliegt. Als die Arbeiten begannen, hätten wir niemals gedacht, dass das Werk erst nach dem Tode Hermann Weyls beendet sein würde. Es ist mir und allen Mitarbeitern bei der Herausgabe eine ganz besondere Freude gewesen, dass es möglich war, anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn Weyl ein vorausgedrucktes Exemplar in der definitiven Gestalt ihm zu übergeben und von ihm persönlich zu erfahren, wie sehr er dieses Geburtstagsgeschenk schätzte.

Der Verlag hat uns 20 Gratisexemplare zur Verfügung gestellt. Wir haben folgende Verteilung vorgenommen und hoffen, dass Sie damit einverstanden sind: 3 Exemplare für Frau Ellen Weyl, Joachim Weyl und Michael Weyl. Ein Exemplar für den Assistenten, Herrn C.R. Curjel, der alle Korrekturen und Koordinationsfragen mit grosser Sorgfalt und Hingabe besorgt hat. Die verbleibenden 16 Exemplare haben wir in 2 Teile geteilt, 8 Bände für das Institute und 8 Bände für die E.T.H. Die Ihnen zukommenden 8 Bände sind Ihnen von unserer Kanzlei direkt zugestellt worden. Ich bitte Sie höflichst, mir zu schreiben, ob Sie diese Verteilung richtig finden und ob die Exemplare gut bei Ihnen angekommen sind.

Mit besten Grüßen an Sie und Ihre Kollegen

Ihr ergebener

Bernhard Eckmann

P.S.

Ich besitze die Kopie eines Briefes, welchen der Präsident der E.T.H. Ihnen schrieb und in welchem von 10 Bänden die Rede ist, die an Sie abgeschickt worden seien. Es handelt sich bei der Zahl um einen Irrtum; es sind tatsächlich nur 8 Exemplare nach Princeton geschickt worden!

R. E.

25 May 1956

Dear Mr. Allmann:

In Dr. Oppenheimer's absence
I am writing to acknowledge and thank
you for the eight copies of the book
SELECTA HERMANN WEYL, which arrived
this week.

Sincerely yours,

(Mrs. Wilder Hobson)
Secretary to the Director

Mr. P. Allmann
Leonhardstrasse 33
Zurich 6, Switzerland

EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
DER PRÄSIDENT DES SCHWEIZERISCHEN SCHULRATES

The Director of the
Institute for Advanced Studies
Princeton (New Jersey)
U.S.A.

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: 509.0 B/M
(In der Antwort gefl. wiederholen)

ZÜRICH 6, 30 April 1956
Leonhardstraße 33

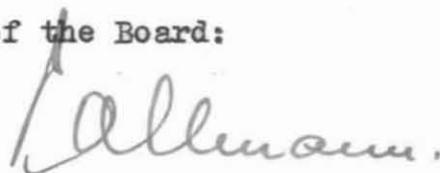
Selecta Hermann Weyl

Dear Sir,

I should like to inform you that to-day the Library of our School has sent you 10 copies of the book Selecta Hermann Weyl which has been edited on behalf of your Institute and ours by Prof. Dr. B. Eckmann. May I ask you to give me a short notice when the 10 volumes have arrived? The printing- and paperquality is, I think, excellent.

Your sincerely

The President of the Board:



THE INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY

PRINCETON, NEW JERSEY

Copy: ✓ Dr. Oppenheimer

January 25, 1955

Professor Beno Eckmann
Höhere Mathematik
Eidg. Technische Hochschule
Zürich, Switzerland

Dear Eckmann:

My colleagues and I heartily approve of the proposal to publish a book containing a selection of the works of Hermann Weyl to celebrate his 70th birthday. You can write Professor Oppenheimer in this sense officially. We would like to have some more of the details as to the arrangements.

It would be fitting that the Technische Hochschule and the Institute for Advanced Study participate in this on an equal basis. This would mean, no doubt, that the editorial committee would consist of representatives of the two institutions. Naturally the Institute would want to share equally in the cost. If, in fact, it can be printed with less expense in Basle this might be the best place to print the book. Possibly all of these details should be taken up with Dr. Oppenheimer. The physicists here, of course, also have an interest in the works of Professor Weyl.

It is true that life at the Institute goes on with intensity. Next year the two prize winners Serre and Kodaira will be here as well as Harish-Chandra, who has just received the Cole Prize in number theory. Jean Leray comes every fall. Raoul Bott, who is doing such distinguished work in topology connecting my work and the work of Serre with the ideas of Poincaré, will also be here.

Please accept my kindest regards for you and all your family.

Very truly yours,

Marston Morse

MMcdu